

Fördermittel für Pulsnitzer Sporthalle

Gebäude in der Hempelstraße soll noch 2014 saniert werden

Gespannt warteten etliche Vereinsmitglieder des HSV Pulsnitz 1923 und die Stadträte der Pfefferkuchenstadt am Dienstag vergangener Woche vor der Sporthalle Hempelstraße auf die Staatskarosse aus Dresden. Innenstaatssekretär Dr. Michael Wilhelm war angekündigt und mit ihm im Gepäck ein Zuwendungsbescheid über rund 158.000 Euro für die Sanierung der Sporthalle Hempelstraße.

PULSNITZ. Der Stadtverwaltung war es gelungen, Gelder aus der investiven Sportförderung zu akquirieren. Dr. Wilhelm vollzog die Übergabe des Bescheides gern, wie er sagte, weil das Geld in Pulsnitz gut aufgehoben sei. Immerhin ist Pulsnitz erst kürzlich als „Sportfreundlichste Kommune“ ausgezeichnet worden (WoKu berichtete). Auf der Erfolgsliste stehen unter anderem 13 Sportvereine, in denen 1.800 Mitglieder Sport treiben. In der im Jahr 1995 eingeweihten Sporthalle haben vor allem die Hand- und Fußballer ihre Heimat, aber auch die Oberschüler finden hier gute Bedingungen vor. Nun ist die Halle



Ein durchaus fröhlicher Anlass war es, der Innenstaatssekretär Dr. Michael Wilhelm (links) nach Pulsnitz führte. Er übergab Bürgermeister Peter Graff (rechts) einen Fördermittelbescheid über 158.000 Euro zur Sanierung der Sporthalle an der Hempelstraße. MdL Aloysius Mikwauschk (mitte) nutzte die Gelegenheit, um auch auf die Situation des Sportplatzes in Oberlichtenau aufmerksam zu machen. Foto: rh

in die Jahre gekommen und Beleuchtung, Fenster sowie Sanitäreinrichtungen erfordern Sanierungsmaßnahmen. Die Baukosten werden auf 320.000 Euro geschätzt, die sich Stadt und Land teilen. Die Baumaßnahmen werden sich in einer deutlichen Reduzierung der Betriebskosten niederschlagen, wie Kämmerin Karin Füssel

erklärte. Mit dem entgegen genommenen Förderbescheid kann nun an die Ausschreibungen zur Vergabe der Bauleistungen gegangen werden. Das Planungsbüro Schubert aus Radeberg hat gute Vorarbeit geleistet, sodass nach öffentlicher Ausschreibung geeignete Baufirmen beauftragt werden können.

Ziel ist es, das Vorhaben noch im Jahr 2014 zu realisieren. Freude über den Fördermittelbescheid gab es auch beim Landtagsabgeordneten Aloysius Mikwauschk, der sich gegenüber dem Innenstaatssekretär sogleich für die Förderung des Sportplatzbaus in Oberlichtenau positionierte. R. Hoffmann